Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen
Umweltbüro

Pressemitteilung 11.12.2017

Ökologisches Großprojekt abgeschlossen

Zwei Abschnitte der Stillen Musel bei Donaueschingen wurden renaturiert

Angler freuen sich über Fischlaichplätze, Landwirte über trockenen Acker

Die Umgestaltung zweier Abschnitte der Stillen Musel wurde kürzlich abgeschlossen. Neben der Verbesserung für die Gewässerökologie und die Fischfauna hatten die Maßnahmen noch weiter Ziele. Im oberen Bereich gelang es, die Koexistenz einer Biberfamilie und der benachbarten landwirtschaftlichen Nutzung zu erleichtern, im unteren wurde Retentionsraum als Ausgleich für Bebauung im Gewerbegebiet geschaffen.

Bisher floss die Stille Musel am östlichen Stadtrand von Donaueschingen schnurgerade durch die Landschaft. Für den Betrachter bot sich ein langweiliger Anblick. Für das Gewässer, welches beim Bau der Bundesstraße in diese unnatürliche gerade Form gepresst worden war, war dies kein guter Zustand. Es bot nur wenigen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum und die natürliche Dynamik wurde verhindert.

In den letzten Monaten wurde auf Initiative des Umweltbüros Donaueschingen ein etwa 300 m langer Abschnitt nördlich der Pfohrener Straße zurückgebaut und in einen naturnahen Zustand versetzt. Dabei hat das Bachbett einen kurvigen Verlauf erhalten. Stellenweise wurden zusätzlich Holzpflöcke, im Wasserbau als Buhnen bezeichnet, vom Ufer bis in das Bachbett reichend, eingebaut. Dies soll eine natürliche Entwicklung des Baches unterstützen.

Im Uferbereich zeigten sich schon kurz nach der Baumaßnahme erste positive Auswirkungen: Durch den natürlichen Samenflug von Weiden, die am Bachufer stehen, haben sich bereits zahlreiche junge Weidenpflanzen angesiedelt. Bereits im nächsten Jahr wird das bisher noch kahl erscheinende Ufer natürlich begrünt sein.

Auch für die Fische der Stillen Musel ist die Umgestaltung ein Gewinn. Herr Hall von Anglervereinigung Donaueschingen-Pfohren betonte bei einem Ortstermin, dass die Lebensbedingungen von Fischarten wie Elritze, Döbel und Stichling verbessert würden. Nach erfolgter Renaturierung können sich hier auch wieder Bachforellen ansiedeln. Eine kleine Starthilfe hierzu gibt die Anglervereinigung mit dem Absetzen von Fischbrut an ausgewählten Bereichen der Stillen Musel.

Im Bereich oberhalb des Weiherhofs hatte ein Biber durch seinen Dammbau die Drainagen unter Wasser gesetzt. Die angrenzenden Äcker konnten deshalb nicht mehr richtig bewirtschaftet werden. Parallel zu der Umgestaltung des Baches wurde

ein neuer Drainagesammler um den Damm herumgeleitet, so dass die Felder jetzt abtrocknen können.

Renaturierte „Stille Musel“ östlich Donaueschingen Foto: S. Lambotte

Inspektion der renaturierten Musel, Foto: J: Vögtlin

Stefany Lambotte
Umweltbüro
Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen
Postadresse: Rathausplatz 1
Büroadresse: Karlstraße 49
D-78166 Donaueschingen
Tel 0771/9291505 - Fax 0771/9291506
www.gvv-umweltbuero.de